

Auch 2021 war in vielerlei Hinsicht wieder ein besonderes Jahr. Die Pandemie hat unsere Jugendfeuerwehrarbeit vor allem in der ersten Jahreshälfte klar bestimmt. Waren hier Übungen in Präsenz eher kaum bzw. nur sehr eingeschränkt möglich, konnten die Jugendfeuerwehrgruppen in den Sommermonaten und dem Herbst wieder viele Übungen abhalten. Zwar war keine Großveranstaltungen möglich und wir organisierten den Kreisjugendfeuerwehrtag wieder dezentral. Aber eine Jugendwartversammlung in Präsenz, eine Jugendleistungsprüfung und die Prüfung für den Wissenstest wurden bei 15 Jugendfeuerwehrgruppen vor Ort abgenommen.



Jugendwartversammlung in Präsenz und Abstand im Sparkassensaal.



Highlight bei der Einsatzübung der JF Aßling: der neue SAR Hubschrauber der Bundeswehr



Einsatzübung der JF Ebersberg beim dezentralen Kreisjugendfeuerwehrtag.

Herausragend gestaltet sich der Jugendleiterkurs. Nach 2019 wurde die Schulung nach den JULEICA Vorgaben des Bayerischen Jugendringes für angehende Jugendleiter einer Jugendfeuerwehrgruppe zum zweiten Mal auf Kreisebene angeboten. Acht Teilnehmer/innen bildeten sich bei insgesamt acht Abendeinheiten, einem Samstag und einem Wochenende an der Jugendbildungsstätte Königsdorf fort. Bei den 34 Zeitsunden wurden u.a. Jugendschutz und Aufsichtspflicht, Gruppenpädagogik und Zuschüsse sowie Prävention sexualisierter Gewalt geschult.

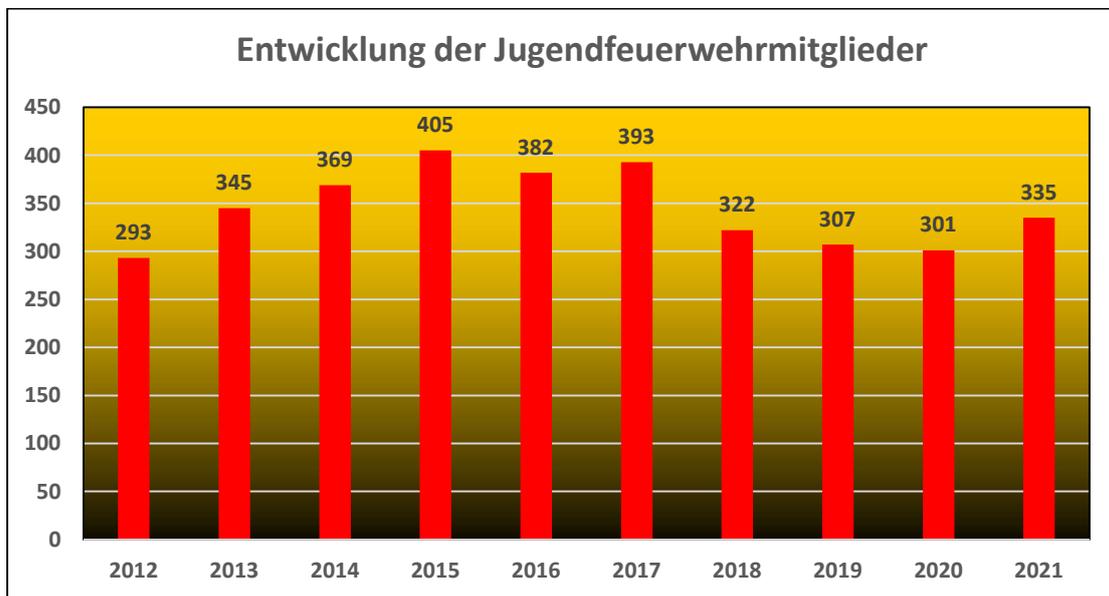


Abschlussfoto der TeilnehmerInnen bei Jugendleiterlehrgang 2021.

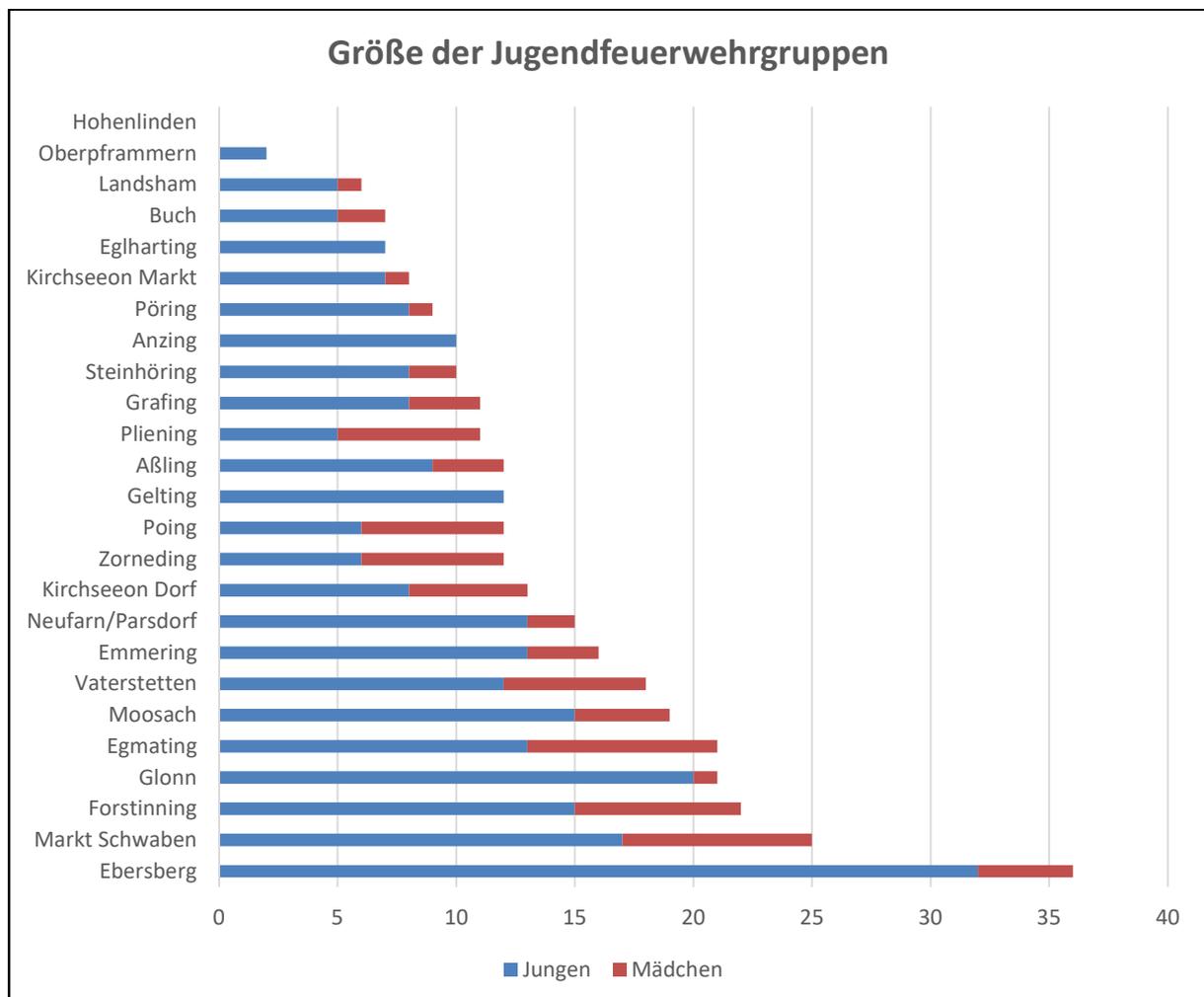
Foto: C. Endt

Ein wenig Statistik

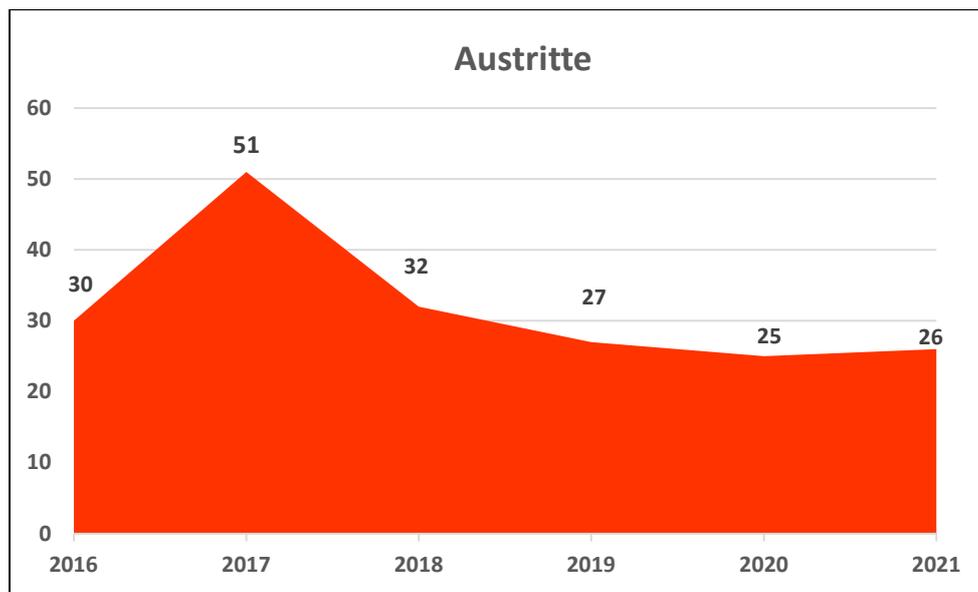
Erstaunlicherweise konnten wir in 2021 sogar ein Mitgliederzuwachs verzeichnen. So sind im Landkreis bei den 26 Jugendfeuerwehrgruppen zum 31.12.2021 insgesamt 335 Jugendliche (> 79 Mädchen > 256 Jungen) gemeldet.



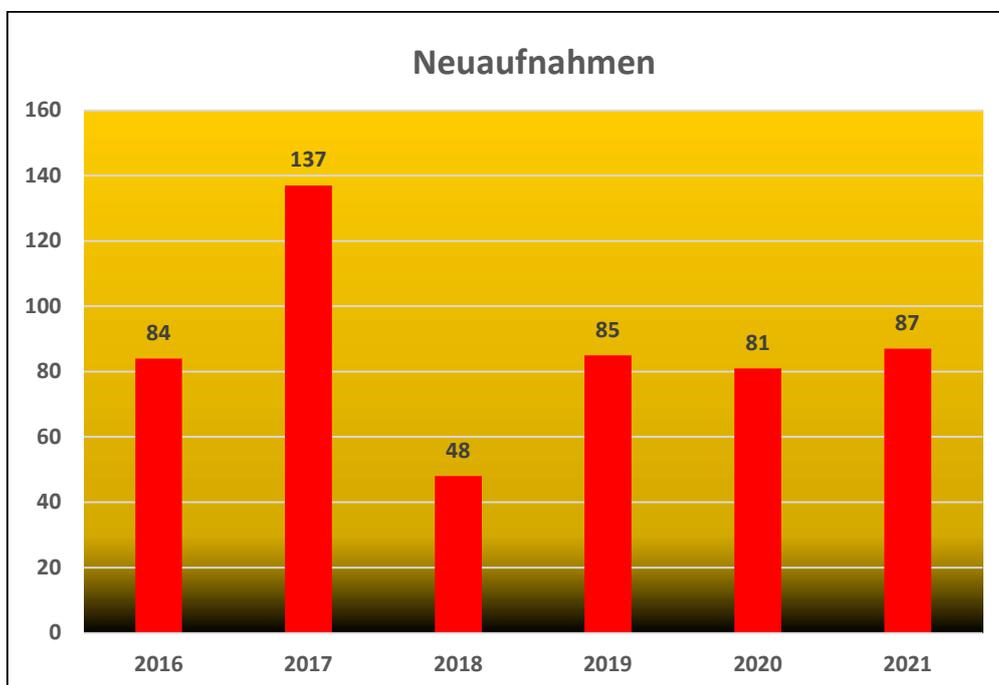
Die drei mitgliedsstärksten Jugendgruppen sind Ebersberg (36), Markt Schwaben (25) und Forstinning (22). Hohenlinden hat derzeit keine Jugendfeuerwehrgruppe.



Die Austritte bewegen sich weiterhin bei ca. 25 Jugendlichen, wobei die Belastung durch die Schule, wie die Jahre zuvor auch, als häufigster Austrittsgrund genannt wurde.

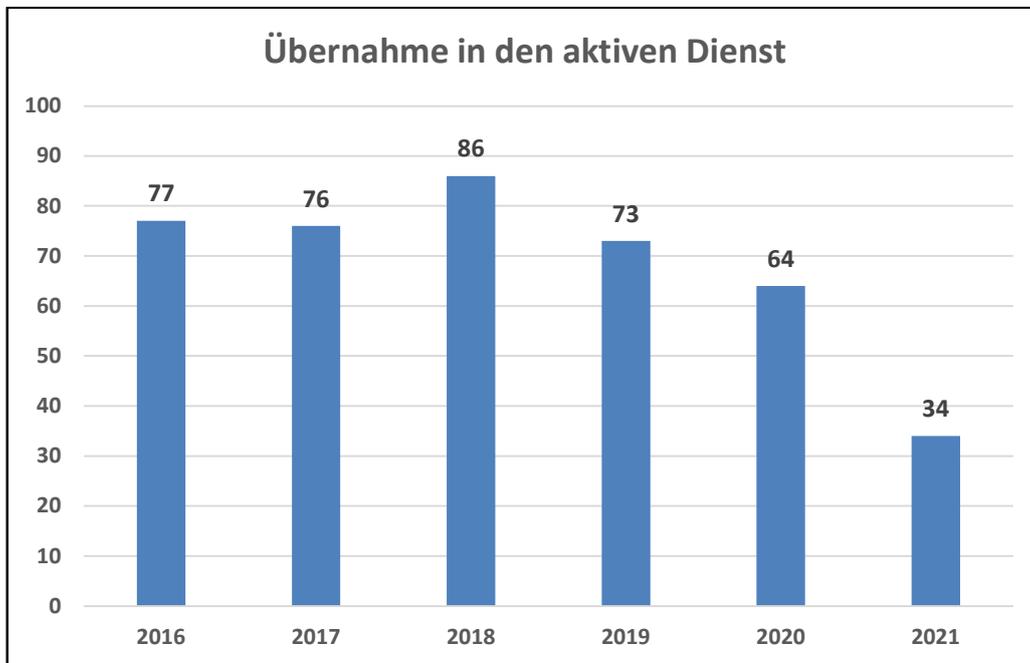


Diesen 26 Austritten stehen aber auch wieder 87 Neuaufnahmen gegenüber.

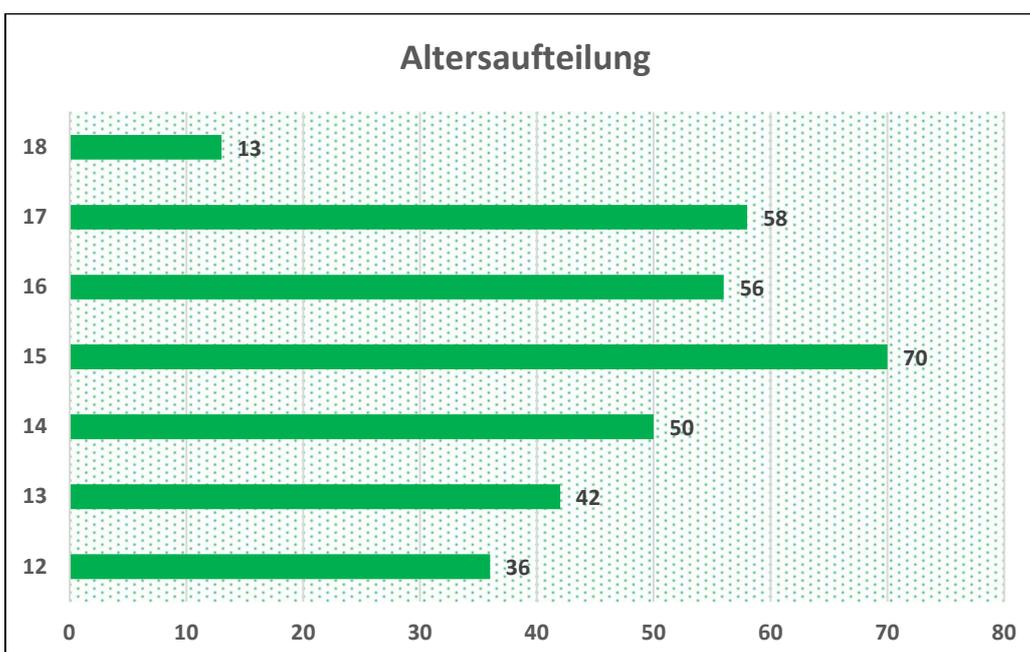


Erfreulich zeigen sich die Übertritte aus den Reihen der Kinderfeuerwehren Parsdorf und Pliening. Insgesamt konnten im Jahr 2021 schon 6 Kinder aus den beiden Gruppen in die Jugendfeuerwehr übernommen werden.

Bei der Übernahme in den aktiven Dienst, sieht es zahlenmäßig nicht ganz so gut aus. Ein deutlicher Einbruch ist zu verzeichnen. Blickt man hierzu in die Altersstatistik 2020, so sind bei den 17 und 18-jährigen Anwärter/-innen aber auch gerade mal nur 55 Jugendliche gemeldet gewesen. Diese relativ geringe Anzahl und vielleicht die pandemiebedingte Verschiebung der Aufnahme in den aktiven Dienst in 2021 könnten die Gründe für dieses niedrige Ergebnis sein.



Blickt man auf die Altersaufteilung von 2021 könnte mit den 71 Jugendlichen wieder die Vorjahreszahlen erreicht werden.



Letztendlich werden wir auch 2022 wieder mit viel Einsatz und Engagement die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren fortführen. Um hierzu den Jugendgruppen vor Ort eine Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit anzubieten, wurde eine mobile Infotheke erworben.



Diese erstrahlt im neuen Jugendfeuerwehredesgin mit einem Foto der Jugendfeuerwehr Grafing und kann jederzeit für Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Forstinning im Februar 2022

KBM Mathias Weigl
Kreis-Jugendfeuerwehrwart